



Joseph Nollet wurde nach seinem Ableben auf der Grundlage einer Skizze vom Malmedyer Maler Louis-Felix Rhénasteine (1718-1799) portraitiert.
(Foto: K. Heinrichs)

Titelbild: Am Fuße des „Rocher de Warche“ an der Amel. Das Foto wurde 1890 vom Fotografen A. Courtejoie aus Stavelot aufgenommen. (Foto: Sammlung H. Vanderschaeghe)

INHALTSVERZEICHNIS

Eine neue Brücke in Ligneuville für 375 Franken S. 171
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

Die jüdische Familie Rothschild aus Büllingen S. 175
(Walter Hanf)

Ein Halbwüchsiger erlebt Evakuierung, Bombardierung und Flucht (1. Teil) S. 179
(Hermann Kessler)

RUBRIKEN S. 184-187
- Vereinsnachrichten
- Suchbild

HEIMATLICHES S. 188
septemberlicht
(Freddy Derwahl)

MUNDART S. 188
Peertsvoder
(Lina Linden-Litt)

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 19 €
Ausland: 26 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
"Zwischen Venn und Schneifel"
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:

Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:

Walter Hilgers, Crombach

Versand und Redaktion:

ZVS-Museum,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck:

PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Herausgegeben mit Unterstützung der



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDARIVM

Vor 275 Jahren:

Ein neuer Fürstabt für Stavelot-Malmedy

Recht knapp war das Wahlergebnis, als Joseph de Nollet um die Mittagstunde des 14. September 1741 zum 74. Fürstabt von Stavelot-Malmedy gewählt wurde. Er wurde Nachfolger des am 14. Juni 1741 verstorbenen Dieudonné Drion. Der neue Fürstabt, der sich gegen seinen Mitbewerber Antoine Thonnard hatte durchsetzen können, war am 18. November 1672 als Philippe de Nollet geboren worden. Bei seinem Eintritt in das Kloster Malmedy im November 1692 nahm er den Namen Joseph an. Drei Jahre später legte er seine Gelübde ab. Zunächst wurde er mit dem Empfang der Gäste im Kloster beauftragt. Später stieg er dort zum Prior auf. Bereits 1715 hatte er ein erstes Mal als Fürstabt kandidiert, diese Wahl jedoch ganz knapp verloren.

Am Tag nach der Wahl wurde in Malmedy ein feierliches Te Deum gesungen und abends zu Ehren des neuen Abtes auf dem Marktplatz ein Feuerwerk abgebrannt. Am 2. Oktober stellte er sich offiziell in Stavelot vor und im November 1741 wurde seine Wahl durch Papst Benedikt XIV. bestätigt. Während seiner Amtszeit wurde der Neubau der Klostergebäude in Stavelot in Angriff genommen. Im April 1750 gab er die Einwilligung zur Gründung einer Papierfabrik in Malmedy unter der Leitung des Klosters - die Papiermühlen entwickelten sich mit der Zeit neben den Gerbereien zur bedeutendsten Einnahmequelle der Stadt.

Im August 1753 weilte Joseph de Nollet zu Besuch bei seinen Nichten auf Schloss Bourdon (Frankreich). Dort erkrankte er an einem entzündlichen Ödem am Bein. Die behandelnden Ärzte stellten eine Blutvergiftung fest, der der Fürstabt am 16. September 1753 erlag. Bei der Überführung seiner sterblichen Überreste ereignete sich ein peinliches Missgeschick: Der Sarg rutschte unbemerkt von der Kutsche. Da dieser Verlust erst nach einer Weile auffiel, erwies sich die Suche als recht umständlich.

Joseph de Nollet wurde in Malmedy beigesetzt. Sein Grabstein befindet sich heute im Chor der ehemaligen Abteikirche und heutigen Kathedrale, deren Grundstein der verstorbene Abt am 18. Mai 1743 gelegt hatte.

Karin Heinrichs